

Marianne Engel	* 1972
Mandach	CHF 18'000
6 Monate London	

Marianne Engel fotografiert, ausgerüstet mit Stirnlampe und Fotoblitz, meist bei Nacht. Mit langen Belichtungszeiten lässt sie Farben und Formen im Dunkeln geheimnisvoll aufscheinen. Das Bedeutungsvolle der abgeblitzten Motive wird in der Nachbearbeitung noch verstärkt, so dass Bäume zu Wesen werden und sich biedere Häuser in Hexenhäuschen verwandeln. Die Künstlerin will mit ihren Arbeiten das Unfassbare erkunden. Ihre Fotografien suggerieren Zwischenwelten, in denen das Alltägliche zu etwas Numinosem wird.

Marianne Engel interessiert zunehmend das Arbeiten im Raum. So hat sie ihre jüngsten Fotografien mit Objekten zu räumlichen Konstellationen erweitert. Diese eingeschlagene Richtung möchte Marianne Engel in London weiterverfolgen und sich von der nächtlichen Szenerie der Stadt mit ihren Strassenzügen und den verlassen Ufern der Themse inspirieren lassen. Der Künstlerin schwebt dabei die Form einer begehbaren Installation vor, inszeniert durch Objektgruppen, Projektionen, Ton und Geruch. Es soll eine Welt entstehen, die den Betrachter verführt.

Marianne Engel hat mit ihren jüngsten Arbeiten erneut überzeugt. Deshalb bietet ihr das Aargauer Kuratorium mit einem Atelieraufenthalt einen zeitlichen Freiraum und die Gelegenheit, das nächtliche London auf der Suche nach bildnerischem Material erkunden zu können.